© **Die Glocke** **Ausgabe:** Warendorf **Ressort:** Warendorf **vom:** 22.03.2014

Empfang zum 80. Geburtstag

Für Hubert Lehmkühler ist das Wörtchen „wir" entscheidend

Von unserem Redaktionsmitglied Kai von Stockum

Warendorf (gl). Auch wenn Hubert Lehmkühler am Freitag während des Empfangs im Historischen Rathaus anlässlich seines 80. Geburtstags stets von „wir" gesprochen hat, darf das seinen hohen persönlichen Anteil am Wohl des Gemeinwesens nicht schmälern. Seit 46 Jahren steht der Warendorfer an der Spitze des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Es ist also eine „Lebensleistung", die Bürgermeister Jochen Walter würdigte.

Hubert Lehmkühler legt allergrößten Wert darauf, festzustellen, dass es Weggefährten gab und gibt, die sich in gleicher Weise wie er den Aufgaben des DRK verschrieben haben und verschreiben. Es gelte also, den Einsatz und die Leistung eines Teams zu würdigen, so Walter. Namentlich nannte er Heinz Reifert, Georg Altefrohne und Willi Schütte, die dem Geburtstagskind während der Feierstunde im Rathaus ebenfalls gratulierten.

„Als sich Hubert Lehmkühler und Heinz Reifert 1967 dazu entschlossen, den DRK-Ortsverein zu gründen, geschah dies aus dem Selbstverständnis, effektive Voraussetzungen schaffen zu wollen, die der Bevölkerung die bestmögliche rettungsdienstliche Versorgung zuteil werden lassen würde", ist Jochen Walter überzeugt. Daraus entstanden sei eine beeindruckend leistungsfähige Organisation. „Als Vorbilder uneigennützigen, prinzipientreuen Handelns sind ihr Einsatz und ihre Leistungen ein Geschenk für die Stadt Warendorf und ihre Bürger", lobte der Bürgermeister das Wirken aller Aktiven.

Üblicherweise werde bei solchen Gelegenheiten maßlos überzogen, bekannte Hubert Lehmkühler. „Aber glauben Sie mir, heute stimmt es", sagte er mit einem Augenzwinkern. Das Engagement des DRK Warendorf in Worte zu fassen, würde jeden Rahmen sprengen, so der 80-Jährige weiter. Er nutzte die Gelegenheit, drei seiner Weggefährten für ihre jahrzehntelange Treue zu danken: Willi Schütte, Georg Altefrohne und Heinz Reifert.

Hubert Lehmkühler selbst kündigte am Freitag seinen baldigen Abschied an. Er stehe seit 46 Jahren auf der Brücke, betonte der Jubilar, und werde sie sicherlich in absehbarer Zeit verlassen. „Ich möchte gehen, wenn man mich dringend bittet, noch zu bleiben, und nicht, wenn man pietätvoll hofft, dass er bald geht."